

# Gedenkveranstaltung mit Gästen aus nah und fern

„Gegen das Vergessen“ mit Gottesdienst und Ausstellung



■ Gäste aus nah und fern gedachten der Deportation der Deutschen in der Sowjetunion und nahmen an der Feier teil, zu der die Veranstalter - der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis - Fachdienst für Integration und Migration, die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Ortsgruppe Rheinisch-Bergischer Kreis und der Sport- und Kulturverein Adler - eingeladen hatten.

FOTO: PRIVAT

**Heidkamp (kli).** Es war ein einmaliges Ereignis für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Im Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche fand eine Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Deportation der Deutschen in der Sowjetunion statt. Sie stand unter dem Motto „Gegen das Vergessen. Die Vergangenheit nicht vergessen - Zukunft gestalten“.

Aus nah und fern kamen Gäste nach Bergisch Gladbach – aus Bad Ems und Dortmund, aus Berlin und Stuttgart, aus Neuss und Gummersbach. Manche kamen, um im Kulturprogramm mitzuwirken, die anderen, um als Zuschauer dabei zu sein. Auch Politiker der Bundes- und Landesebene, die für Integration zuständig sind, waren anwesend. So kam aus Berlin der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Beauftragter für Aussiedlerfragen und nationale Min-

derheiten, Dr. Christoph Bergner und aus Düsseldorf kam die Staatssekretärin für Integration beim Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Zülfiye Kaykin. Auch manch bergischer Kommunalpolitiker folgte der Einladung der Veranstalter - des Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis - Fachdienst für Integration und Migration, der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Ortsgruppe Rheinisch-Bergischer Kreis und des Sport- und Kulturvereins Adler.

Die Gedenkveranstaltung „Gegen das Vergessen“ begann mit einer Messe in der Pfarrkirche St. Joseph. Nach der Messe ging es in den Pfarrsaal, wo Josef Schleicher, Projektleiter der Wanderausstellung „Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“, die Interessen-

ten mit Inhalten der Schautafeln bekannt machte.

Die Veranstaltung wurde mit einem mehrstündigen Kulturprogramm umrahmt, das der Entertainer, Sänger und Projektleiter Jakob Fischer moderierte.

Interessenten konnten an diesem Tag Bücher über die Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland kaufen oder auch Infomaterialien kostenlos mitnehmen. Für das leibliche Wohl hatten die Mitglieder der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Ortsgruppe Rheinisch-Bergischer Kreis und des Sport- und Kulturvereins Adler gesorgt: es gab osteuropäische und russlanddeutsche Speisen.

Ein besonderer Dank, so hieß es seitens der Veranstalter, gebühre der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, die die Veranstaltung gefördert habe ebenso wie anderen Sponsoren.